



In Zürich greift DAVID ZINK YI Urformen auf

Metalle der seltenen Erden, Rare Earth Elements, tragen den falschen Namen. Sie kommen weltweit sogar recht häufig vor, nur jeweils in kleinen Mengen und weit verstreut. Die neuen Arbeiten des Wahlberliners David Zink Yi markieren einen Wendepunkt in der Praxis des multimedialen Künstlers. Keramiken kennt man bereits von ihm, doch bisher stets in figuraler Form. Teilstücke von Meereslebewesen, Tentakel und riesige Tintenfische bevölkerten die Ausstellungsräume wie die mystischen Untiefen der Ozeane. Was es in „Rare Earths“ zu sehen gibt, ist abstrakter. Steingut in Türmen, Spiralen und 170 Ovale, deren unterschiedliche Glasuren im Vordergrund stehen. Zink Yi arbeitet stark prozessorientiert, ein Brennofen in seinem Atelier in Berlin erlaubt es ihm, zu experimentieren. Die filigranen Studien feiern den handwerklichen Aspekt dieser zeitgenössischen Position. Selten, so etwas.

ANN MBUTI

DAVID ZINK YI: „RARE EARTHS“, Hauser & Wirth, Zürich, bis 29. Februar



DAVID ZINK YI
„All My Colours“,
2019